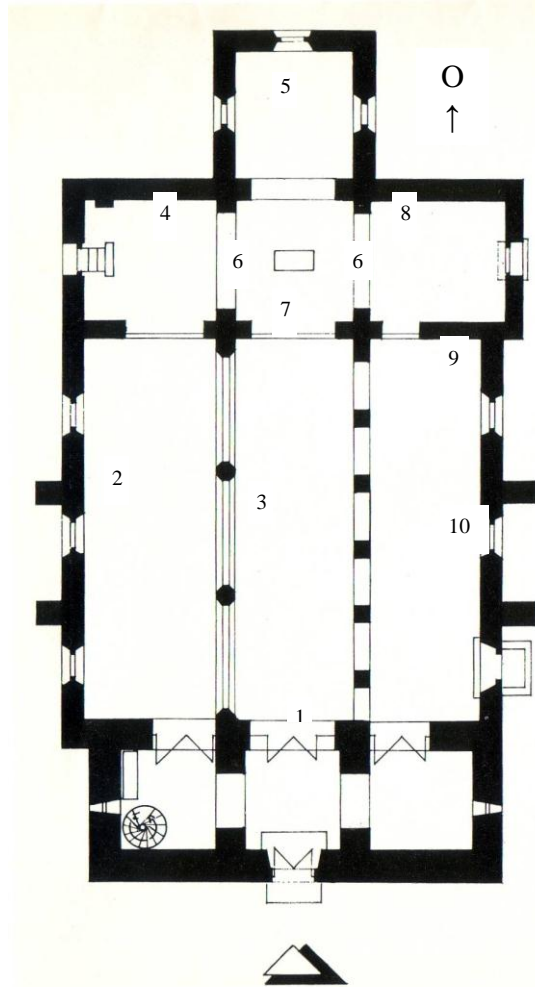


Rundgang durch die Stiftskirche



1 Orgel, ca. 1765; Fa. Schöler, Bad Ems
Zwei Manuale, ein Pedal, 22 Register, 1279 Pfeifen

2 Kreuzwegdarstellung aus der Brüstung der früheren Empore

3 Wappen des Georg Wilhelm von Leiningen-Westerburg;
Barocke Ausmalung des Mittelschiffs aus dem Jahr 1682

4 Ehwappen des Grafen Georg II. Karl Ludwig von Leiningen Westerburg und der Gräfin Margaretha von Gildenlöw-Danesciold und Laurwig (zwischen 1711 und 1726)

5 Wandmalerei

1. Hälfte 12. Jahrh.; Christus in der Mandorla, Apostel Petrus und Paulus, weitere Apostel an den Seiten des Chors

gotisches Maßwerkfenster;

Glaskunst: Christus und die Jünger in Emmaus, 1920

6 Vierungsbögen mit romanischer und gotischer Bemalung

7 Reste des Chorgestühls, 14. Jahrh.

8 Statue des Hl. Severus, 15. Jahrh.

9 Kruzifix, 2. Hälfte 15. Jahrh.

10 Darstellung der vier Evangelisten, der Dreieinigkeit, Aarons und Moses aus der Brüstung der früheren Empore; darüber: Glasfenster zur Erinnerung an die Gefallenen des 1. Weltkriegs, 1924.

Daten zur Geschichte der Stiftskirche

9. November 879: Weihe der Stiftskirche durch Erzbischof Bertolf v. Trier in Anwesenheit König Ludwigs III. nach 20jähriger Bauzeit. Neuere Untersuchungen haben gezeigt, dass wesentliche Teile des heutigen Gebäudes noch auf diesen Bau zurückgehen.

Stifter ist Gebhard, Graf des Niederlahngaus, aus der Linie der Konradiner

Anfang 13. Jahrh: Die Herren von Runkel und Westerburg sind Vögte des Stifts Gemünden. Spätestens seit Anfang des 14. Jahrhunderts ist die Stiftskirche Grablage der Westerburger Grafen.

Die Bezeichnung des alten Fußwegs von Westerburg nach Gemünden als „Totenweg“ mag daran erinnern.

Ende 13. Jahrh.: Errichtung der Westfassade, ursprünglich mit zwei Türmen geplant

Zwischen 1430 und 1440: Nördliches Querhaus und Nördliches Seitenschiff werden durch einen Brand beschädigt.

Januar 1502: Steinmetz Thies aus Koblenz erhält den Auftrag, das nördliche Seitenschiff einzuwölben und die Wand zum Mittelschiff hin zu erneuern.

1531/32: Im Chor wird ein gotisches Gewölbe eingebaut

1566: Der Umbau der Stiftskirche wird beendet.

Auflösung des Stifts, Einführung der Reformation.

Peter Reichwein, letzter Propst des Stifts wird erster evangelischer Pfarrer an der Stiftskirche.

1578: Peter Reichwein wird von einem ehemaligen Mitbruder ermordet.

1595: Überfall und Plünderung der Kirche durch wiedische Truppen.

1612/13: Pestepidemie in Gemünden

1613: Wiederherstellung und Weißung des Gewölbes im nördlichen Seitenschiff.

1628: Rekatholisierung im Zuge der Gegenreformation

1631: Die Stiftskirche wird wieder evangelisch.

1632-1652: Hexenverfolgung in Gemünden durch Graf Reinhard III. von Leiningen-Westerburg

1681-82: Einbau einer hölzernen Tonne im Mittelschiff; Barocke Ausmalung des Mittelschiffs und der westlichen Wand, durch die ortsansässigen Lehrer M. Börner und P.W. Kuhlmann

Um 1765: Einbau der Orgel

1871-1876: gotisierender Umbau der Stiftskirche: die Querhausarme werden zugemauert, in Vierung und Mittelschiff wird ein hölzernes Kreuzrippengewölbe eingebaut. Zwei Pfeiler in der südlichen Wand des Kirchenschiffs werden herausgebrochen (offenbar um Symmetrie zwischen den nördlichen und südlichen Mittelschiffwänden herzustellen).

1971-74: Eine erneute Renovierung und statische Sicherung der Stiftskirche wird notwendig. Die beiden Pfeiler in der südlichen Wand des Mittelschiffs werden wieder errichtet. Die hölzerne Tonne und das Kreuzrippengewölbe, das Kirchengestühl und die Emporen werden entfernt, die mittelalterlichen und barocken Malereien kommen wieder zum Vorschein und werden vorsichtig restauriert (s. die Fotos im Vorraum der Kirche).

1990-92: Bauuntersuchung und archäologische Grabungen durch Dr. Markus Wild, Montabaur

2003-2004: Komplette Erneuerung des Turmhelms.

Maße der Stifskirche:

Länge: 33 m

Breite: 16,4 m

Firsthöhe Mittelschiff: 16,5 m

Turmspitze Nordturm: 34,8 m

Glocken:

Zwei Glocken von 1951, mittlere Glocke von 1402

Ev. Stiftskirche St. Severus Gemünden



Kontakt:

Ev. Pfarramt Gemünden

Am Kindergarten 4

56459 Gemünden

Tel. 02663 911226

Email: gemeindebuero@kirche-gemuenden.de